

stiftung
tagesschule
BIRKE



Jahresbericht 2010/2011

- - für wahr nehmen - -

Stiftung Tagesschule Birke
Schulhaus Rossau (Primarstufe)
Untere Bahnhofstrasse 18 (Oberstufe und Sekretariat)
8932 Mettmenstetten

Tel. 044 768 39 54 / FAX 044 768 39 55
info@tagesschule-birke.ch / <http://www.tagesschule-birke.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Erlauben Sie mir, Sie mitzunehmen auf eine gedankliche Reise rund um den Begriff `wahrnehmen`.

Was meint der Volksmund, wenn er sagt: jeder sieht die Welt mit seinen eigenen Augen, oder: jeder lebt in seiner eigenen Welt, oder: jeder ist seines eigenen Glückes Schmied?

Dazu ein paar Überlegungen.

Unter `wahrnehmen` verstehen wir allgemein das Sammeln von Eindrücken mit unseren Sinnen und das Verarbeiten und Einordnen dieser Eindrücke in unserem Gehirn. Dies tun wir von Kleinkindsbeinen an und hören damit im besten Falle nie mehr ganz auf. Wahrnehmen ist also immer `wahrnehmen von etwas` mit unseren Sinnen. Und das wird dann für uns `die Welt`. Welt ist für uns also das, was wir wahrnehmen. Dies führt dazu, dass es `die Welt` an sich nicht gibt, sondern unzählige je persönlich wahrgenommene Welten nebeneinander bestehen.

Indem wir uns gegenseitig diese wahrgenommenen Welten mit Hilfe unserer Sprache beschreiben, können wir Gemeinsames entdecken und teilhaben an der Welt unserer Mitmenschen.

Wir sind also aufgefordert, den Mitmenschen, und in unserem Fall, den Schülerinnen und Schülern der Tagesschule Birke, gut zuzuhören, wenn wir uns Zugang zu Ihren Welten erschliessen wollen. Gelingt es uns, ihnen auch Einblick in unsere Welten zu geben, wird Schule spannend und lehrreich.

Alles hat nur Sinn und Geltung für mich und durch mich. Ich finde in den Dingen stets das, was ich in sie hineinlege, hineinsehe, hineindenke. Schauen Sie mal genau hin!



Jung? Alt?

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, und allen an der Tagesschule Lehrenden und Lernenden offene Sinne und auch im kommenden Schuljahr regen Austausch über die Welten!

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihre verdienstvolle und engagierte Arbeit im vergangenen Schuljahr und allen nahe stehenden Menschen für ihr Wohlwollen

Stiftungsratspräsident
Hansjörg Iten

für wahr nehmen

Liebe Leserin

Lieber Leser

Viele der Kinder, die in der Tagesschule Birke ein und aus gehen, kennen so genannte Wahrnehmungsprobleme. Man spricht von Problemen in der Wahrnehmung, wenn Kinder z.B. die zeitlichen und räumlichen Strukturen nur erschwert verstehen, wenn sie Ursache-Wirkung-Verhältnisse nicht erkennen oder wenn ganz allgemein die Verarbeitung von Sinneswahrnehmungen Mühe bereitet. Im kleinkindlichen Spiel eignet sich ein Kind ganz wichtige Erfahrungen an. Es legt tausendmal einen Gegenstand in eine Schachtel und nimmt ihn wieder heraus. So begreift es nach und nach die Welt und die Regeln, nach denen die Welt funktioniert. Sprechen wir mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schülern, entdecken wir oft, dass das Kind etwas ausgelassen beziehungsweise übersprungen hat. Verbreitet ist z.B. das Auslassen des Kriechens (vom Sitzen direkt zum Gehen).

Wer Mühe hat mit der Wahrnehmung – wer also nicht so recht weiss, was er als „wahr“ nehmen soll – hat möglicherweise auch Mühe mit dem Vertrauen. Er kann dem nicht so recht trauen, was er für „wahr“ nimmt. Diese Konsequenz lässt erahnen, wie schwerwiegend Wahrnehmungsschwierigkeiten sein können. Es liegt auf der Hand, dass eine Schule wie die unsere in diesem Bereich besondere Anstrengungen unternehmen muss. Eine der vielen Anstrengungen ist, dass die Tagesschule Birke mit ihren Kindern im Garten und auf dem Bauernhof arbeitet. Hier können die Kinder mit allen Sinnen „Welt erfahren“.

Hugo Kükelhaus, ein grosser Denker des letzten Jahrhunderts, hat ein Leben lang über Sinneswahrnehmungen nachgedacht, geforscht und gearbeitet. Unter anderem hat er die Greiflinge („Chlotterli“) entwickelt, welche Geräusche von sich geben, wenn man sie schüttelt und auf welche die Kinder beißen können, wenn sie zahnen.

Aus Parkanlagen sind auch andere Objekte bekannt, die auf diesen Hugo Kükelhaus zurück gehen.



Ein Postulat von Kükelhaus war, dass in unserer Welt der Gesichtssinn (Augen) und der Gehörsinn (Ohren) gegenüber den anderen Sinnen massiv überbewertet sind. Die Welt wird „audiovisuell“ wahrgenommen.

Im Rahmen einer Neugestaltung des Spielangebotes auf dem Pausenplatz um das Schulhaus Rossau bauen wir verschiedene Attraktionen ein, welche die Kinder animieren, mit allen Sinnen tätig zu sein.

Im diesjährigen Schullager weilten wir in Hospental UR. Unser Projekt hiess „Land Art“. Wir arbeiteten mit den Kindern in der Natur und wir planten „Eingriffe“, besprachen „Reaktionen“ und setzten die Kultur der Natur gegenüber. Daraus sind Objekte, kleine Landschaften, Muster und Bilder entstanden. Diese Werke sind „wahrhaftig“ durch den Willen der Kinder aus ihnen heraus gewachsen. Ihr Wert ist bleibend in den Kindern verankert. Fürwahr!

Ich möchte an dieser Stelle allen Menschen danken, die sich den Kindern gegenüber als „Wahr-Sager“ betätigt haben, indem sie den Kindern Wahres angeboten haben. Ihnen gehört doppelter Dank, weil sie durch diese Arbeit den Kindern auch ein Fundament anbieten, auf dem Vertrauen wachsen kann.

Jacques Peyer, Schulleiter

Aus der Schulchronik

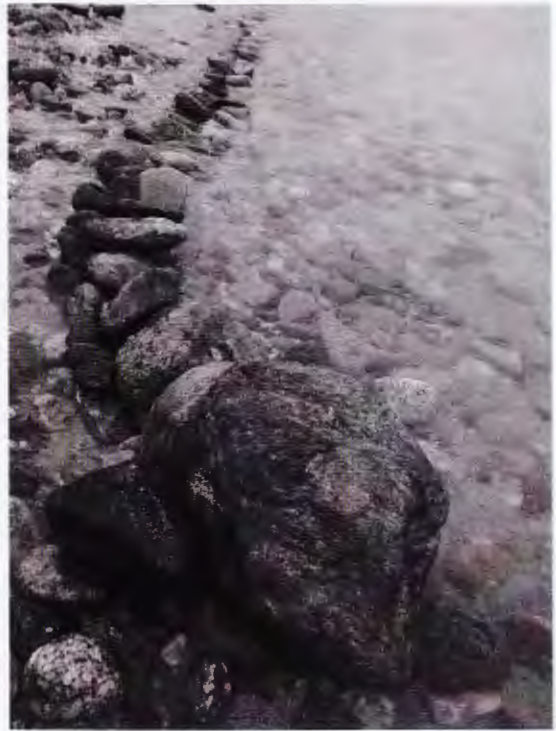
23. August 2010	Weiterbildungstag
24. August	Beginn des Unterrichtes für 24 Schülerinnen und Schüler
26. August	Schulfest „Es geht los“
13. bis 17. Sept.	Klassenlager Oberstufe in Meiringen Klassenlager Mittelstufe in Sedrun Klassenlager Unterstufe in Walchwil
4. Oktober	Jahreszeitenwanderung „Herbst“ über das Paradies, Wängi, Affoltern, Hedingerweiher nach Hedingen
November	Eintritt eines Mädchens in die Mittelstufe
21. Dezember	Weihnachts- und Jahresabschlussfeier im Wald
12. Januar 2011	Jahreszeitenwanderung „Winter“ über das Paradies, Wängi, Affoltern, Hedingerweiher nach Hedingen
15. bis 19. Februar	Winterlager aller Klassen in Rickenbach SZ
15. März	Elternabend zum Thema «Kinder spielen eine Rolle» (Kinder können in Systemen Rollen übernehmen oder in Rollen gedrängt werden) mit Frau Ruth Allamand Mattmann
14. April	Jahreszeitenwanderung „Frühling“ über das Paradies, Wängi, Affoltern, Hedingerweiher nach Hedingen
Mai	Eintritt eines Mädchens in die Unterstufe
20. bis 24. Juni	Schullager in Hospental UR: Projektarbeit „LandArt“
30. Juni	Birkenfest (Vorführen der Ergebnisse des Projekts „LandArt“, Nachtessen)
1. Juli	Teamtag
8. Juli	Jahreszeitenwanderung „Frühling“ über das Paradies, Wängi, Affoltern, Hedingerweiher nach Hedingen
15. Juli	Letzter Schultag

Dazu kommen verschiedene Exkursionen und Ausflüge im Klassenverband sowie Weiterbildungsveranstaltungen für die Mitarbeitenden.

LandArt

Inmitten der grossartigen Landschaft der Schweizer Alpen, im Urserental, setzten wir uns mit den Gegensätzen von Natur und Kultur auseinander. Zwei Steinwürfe von uns weg, im Nachbardorf Andermatt, stehen Kräne und arbeiten Baumaschinen an der Realisierung eines „Alpenresorts“, wo Menschen aus aller Welt hinkommen werden, um Ski zu fahren, auf die Berge zu steigen und Golf zu spielen. Die Landschaft, die über Jahrtausende durch die Einflüsse des Klimas und des Wetters entstanden ist, wird dabei grosszügig „umgestaltet“.

Wir haben uns mit kleinen Eingriffen und Zeichensetzungen begnügt und erlebt, wie kleinste Entscheidungen (z.B. sortieren nach Farben und Grösse) eine grosse Auswirkung auf unsere Wahrnehmung haben.



In die Höhe



und in die Tiefe



Ein paar Gedanken zu Hugo Kükelhaus und zur Bedeutung der Wahrnehmung

Hugo Kükelhaus war einer der geistigen Väter der Phänomena, einer Ausstellung in Zürich im Jahre 1984, an der unterschiedlichste physikalische Erscheinungen vorgestellt wurden in der Art, dass die Besucherinnen und Besucher selber experimentieren konnten. Die Ausstellung war ausserordentlich erfolgreich und wurde in den darauf folgenden Jahren auf der ganzen Welt gezeigt.

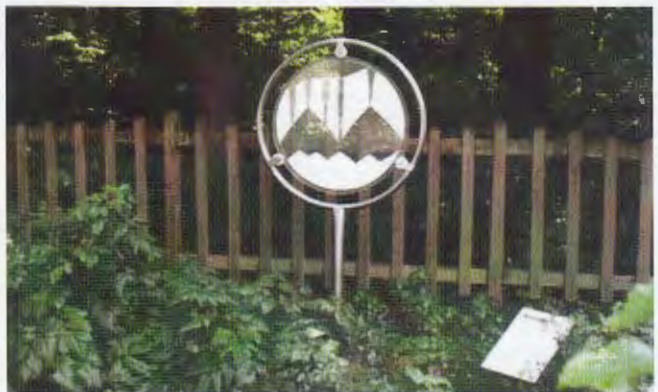
Hugo Kükelhaus hat auf eine sehr eigene Art naturwissenschaftliche Phänomene, psychologische, theologische und philosophische Erkenntnisse und fernöstliches Denken zusammengeführt. Er war in keiner Art dogmatisch, sondern hat schlicht benannt, was ohnehin sichtbar war. Auf diese Weise kam er beim Betrachten eines pendelnden Steines zu Aussagen wie: „Im Steigen ist das Fallen enthalten.“ Ausgehend von einer schlichten Beobachtung über ein Pendel hat er viele Phänomene bezeichnet, die sehr grundlegend mit unserem Leben zu tun haben. Eine abschliessende Feststellung war dann: „Ein Leben ohne Schaukeln ist ein Missverständnis.“

Es ist wie mit dem Küssen. Was ist das? Man muss es tun. Dann erst weiss man, was es ist. So verhält es sich auch mit dem Erfahrungsfeld. „Erfahren hat eben mit Fahren zu tun. Hier liegt die Hürde. Wir sind seit Jahrhunderten darin geübt, die Erfahrung durch die Kenntnis zu ersetzen. Und leben in einer Ersatzwelt. In der nichts anderes ersetzt wird als das Leben selbst, eben: die Erfahrung.“

(Hugo Kükelhaus, Hören und Sehen in Tätigkeit, S.21)



Hugo Kükelhaus mit einer Doppelhelix



Rieseltafel



Rotationstafel



Dreizeitenpendel

Weißt du,
 Wie du der
 Sand in deinen
 Händen spielt, so ist
 das Leben:



solange du die
 Hand offen hältst,
 bleibt er
 darin;



... Wenn du sie
 aber zurückst, um ihn
 fest zu halten,
 rinnt der heraus...

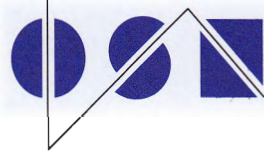
Quelle:

http://www.hugo-kuekelhaus.de/cms/index.php?option=com_content&view=article&id=19&Itemid=33&lang=de

An der Tagesschule Birke sind wir zur Zeit daran, einige Angebote auf dem Pausenplatz des Schulhauses Rossau zu realisieren, welche den Kindern Anregungen geben, mit vielen Sinnen aktiv zu sein. Das geistige Erbe des Kükelhaus ist uns dabei eine wichtige Inspirationsquelle.

Wer Lust hat, mehr von Hugo Kükelhaus zu vernehmen, dem sei folgender Link empfohlen:

<http://video.google.ch/videoplay?docid=-4902158466560703428>



OSN Revisions GmbH

Alte Stationsstrasse 14 · 8906 Bonstetten
Telefon 043 466 03 33 · 076 585 79 75
info@osnrevision.ch · www.osnrevision.ch

An den Stiftungsrat der
Stiftung Tagesschule Birke, Mettmenstetten

Bonstetten, 9. März 2011

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Tagesschule Birke für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

OSN Revisions GmbH

Christophe Kalbermatten
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Stiftung Tagesschule Birke, Mettmenstetten

Bilanz per 31. Dezember

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'156'934	1'002'705
Forderungen gegenüber Zürcher Behörden	4'800	44'655
Forderungen gegenüber Aargauer Behörden	15'206	18'482
Andere Forderungen gegenüber Dritten	9'994	11'786
Noch unbezahlte Vorschüsse an die Restdefizite der Kantone Aargau und Zug	50'021	107'363
Noch unbezahlte Restdefizite der Kantone Aargau und Zug	25'978	56'552
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15'802	12'348
Aktive Abgrenzung Betriebsbeiträge	202'363	207'161
Total Umlaufvermögen	1'481'098	1'461'052
Anlagevermögen		
Mobilien und Einrichtungen	3'854	3'448
Informatik- und Kommunikationssysteme	11	4'072
Total Anlagevermögen	3'865	7'520
TOTAL AKTIVEN	1'484'963	1'468'572

Stiftung Tagesschule Birke, Mettmenstetten

Bilanz per 31. Dezember

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kreditoren	13'295	14'355
Passive Rechnungsabgrenzungen	20'479	24'311
Depotgelder	4'000	4'000
Rückstellungen	21'450	0
Total Fremdkapital	59'224	42'666
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50'000	96'924
Freies Fondskapital	145'259	98'502
Bilanzgewinn	1'230'480	1'230'480
Total Eigenkapital	1'425'739	1'425'906
TOTAL PASSIVEN	1'484'963	1'468'572

Stiftung Tagesschule Birke, Mettmenstetten

Betriebsrechnung

	<u>2010</u> CHF	<u>2009</u> CHF
ERTRAG		
Beiträge innerkantonalen Gemeinden	804'000	707'640
Beiträge ausserkantonalen Kantone und Gemeinden	292'466	290'059
Beiträge Kostgelder ausserkantonalen Kantone	9'275	7'620
Erträge aus anderen Leistungen		
Beiträge für innerkantonale Transportkosten	25'486	14'074
Beiträge für ausserkantonale Transportkosten	54'372	51'494
Beiträge für innerkantonale pädagogische therapeutische Massnahmen	38'879	39'176
Finanzertrag	1'595	2'346
Spendenertrag	1'500	1'500
Sonstiger Ertrag	4'409	4'610
TOTAL ERTRAG	1'231'982	1'118'519
AUFWAND		
Personalaufwand	1'007'396	969'682
Aufwand für Leistungen Dritter	74'992	66'636
Aufwand für Lebensmittel und Getränke	24'757	25'008
Mietaufwand	95'622	93'440
Transportaufwand	118'779	92'373
Unterhalts- und Reparaturaufwand	33'819	26'221
Aufwand für Schulung und Ausbildung	40'453	39'726
Allgemeiner Betriebsaufwand	28'104	39'196
Abschreibungen auf Sachanlagen	7'020	15'680
Finanzaufwand	308	286
Bildung Stiftungskapital	3'095	3'846
TOTAL AUFWAND	1'434'345	1'372'094
JAHRESERGEBNIS VOR BETRIEBSBEITRAG	-202'363	-253'575
Betriebsbeitrag Kanton Zürich 2009	0	253'575
Betriebsbeitrag Kanton Zürich 2010	202'363	0
JAHRESERGEBNIS	0	0

Stiftung Tagesschule Birke, Mettmenstetten

Anhang per 31. Dezember

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	CHF	CHF
Kurzbeschreibung der Stiftung Tagesschule Birke		
Zweck:	Führung einer Tagesschule für Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten	
Stiftungsurkunde:	Öffentliche Beurkundung am 1. Juli 1996	
Handelsregister:	Eintrag am 24. September 1996	
Stiftungsrat:	Iten Hans Jörg, in Rifferswil Crescionini Helene, in Ottenbach Gantenbein Willi, in Mettmenstetten Geiger Annemieke, in Obfelden Stutz Hanspeter, in Ottenbach	Präsident Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied
Zeichnungs- berechtigung:	Iten Hans Jörg, in Rifferswil Crescionini Helene, in Ottenbach Gantenbein Willi, in Mettmenstetten Geiger Annemieke, in Obfelden Stutz Hans Peter, in Ottenbach	KU zu zweien KU zu zweien KU zu zweien KU zu zweien ohne
Aufsichtsbehörde:	Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich	

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Betriebseinrichtungen	216'000	216'000
-----------------------	---------	---------

Staatsbeitrag für Mobilien und Einrichtungen

Staatsbeitrag für Mobilien und Einrichtungen	2'624	0
--	-------	---

Die Stiftung hat im Berichtsjahr für die Investition von Mobilien und Einrichtungen (CHF 5'989) einen Staatsbeitrag von CHF 2'624 erhalten. Dieser Beitrag wurde direkt als Abzug in der Position Mobilien und Einrichtungen gebucht.

Stiftung Tagesschule Birke, Mettmenstetten

Anhang per 31. Dezember

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	CHF	CHF
Veränderung des Eigenkapitals / Anpassung der Vorjahresgliederung		
Stiftungskapital per 1. Januar	96'924	93'078
Zuweisung	3'095	3'846
Verwendung	-3'262	0
Transfer an Freies Fondskapital	-46'757	0
Stiftungskapital per 31. Dezember	<u>50'000</u>	<u>96'924</u>
Freies Fondskapital per 1. Januar	98'502	98'502
Zuweisung	0	0
Verwendung	0	0
Transfer von Stiftungskapital	46'757	0
Freies Fondskapital per 31. Dezember	<u>145'259</u>	<u>98'502</u>

Der Posten "Stiftungskapital" umfasst neben der Zuwendung der Stifter anlässlich der Gründung der Stiftung weitere freiwillige Zuwendungen von Drittpersonen sowie Zinsen, bis der Betrag von CHF 50'000 erreicht ist. Über die Verwendung des Stiftungsvermögens entscheidet der Stiftungsrat. Im Zuge der neuen Gliederung des Eigenkapitals wird beschlossen, im Berichtsjahr den übersteigenden Betrag von CHF 46'757 in "Freies Fondskapital" zu transferieren und künftig dort auszuweisen.

Der Posten "Freies Fondskapital" umfasst Mittel ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte. Der Stiftungsrat kann über die Verwendung dieses Fondskapital im Sinne des Zwecks der Stiftung frei beschliessen. Dieser Posten wurde bisher als Stiftungsfonds im Fremdkapital ausgewiesen, obwohl es sich dabei um Mittel ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte handelt. Als Folge wird dieser Posten im Berichtsjahr erstmals im Eigenkapital ausgewiesen. Um die Vergleichbarkeit zu erhöhen, ist dieser Posten auch im Vorjahr an die Gliederung des Berichtsjahres angepasst worden.

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Risikobeurteilungen bezüglich Qualität der Rechnungslegung vorgenommen. Die Risiken einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung werden als klein eingestuft.

Mitarbeitende 2010/2011

Peyer Jacques	6023 Rothenburg Heilpädagogischer Lehrer Unterstufe / Schulleiter
Balsiger Renato	8915 Hausen am Albis Lehrer Unterstufe
Burkhard Agnès	8933 Maschwanden Französischunterricht Mittel- und Oberstufe
De Cicco Amanda	8912 Obfelden Mittagsbetreuung in Rossau (2011)
Funk Christina	8912 Obfelden Buchhaltung
Hänni Gaby	8932 Mettmenstetten Hauswirtschaft, Kochen, Mittagsbetreuung OS (2011)
Huber Ruth	8915 Hausen a. A. Hauswirtschaft, Kochen, Mittagsbetreuung OS (2010)
Hübner Martina	6353 Weggis Heilpädagogische Lehrerin Oberstufe
Kissling Martin	8910 Affoltern Heilpädagogischer Lehrer Mittelstufe
Lang Guido	9495 Triesen FL Lehrer Oberstufe
Lutiger Monika	8926 Hauptikon Kochen, Mittagsbetreuung und Gartenkunde in Rossau (2011)
Meier Virginia	8932 Mettmenstetten Englischunterricht an der Primarstufe
Stadler Ingrid	8910 Affoltern a. A. Raumpflege (2010)
Rossi Paola	6312 Steinhausen Hausmutter, Kochen und Mittagsbetreuung in Rossau (2010)
Weingartner Katharina	8914 Aeugst am Albis Mittagsbetreuung Mittelstufe (2010)
Vogt Christine	8932 Mettmenstetten Werklehrerin Unter-, Mittel- und Oberstufe
Will Margret	8623 Wetzikon Gartenkunde (verstorben 15.6.2011)

Im Auftragsverhältnis für unsere Schülerinnen und Schüler tätig sind:
 Schneiter Alfred (*Landwirt und Heilpädagoge, verstorben am 1.4.2011*),
 Schmutz Simon und Milena Laneve (*Landwirte auf dem Schwalbenhof*),
 Mattes Chantal (*Perisai Diri*)
 Bächinger Gabriela (*Musiktherapie*)
 Minar Monika und Rajgl Maja (*Logopädie*)
 Zimmermann Markus (*Psychotherapie*)

Schularzt: Herr Dr. med. Walter Baumann, Knonau

Stiftungsrat

Iten Hansjörg, Präsident	8911 Rifferswil
Crescionini Helene	8913 Ottenbach
Geiger Annemieke	8912 Obfelden
Stutz Hanspeter	8913 Ottenbach
Gantenbein Willi	8932 Mettmenstetten

Ich bin ein Baum
ein Teil der Schöpfung
wie Du

will zur Freude bestehn
und dich tanzen sehn
wünsche Dir Licht und Frucht
reines Wasser und Luft

damit Du wächst und blühst
still und immer
wie ich

will Dir Segen sein
wachsen in den Himmel hinein
fest auf der Erde stehn
im Sturm nicht untergehn

Ich bin ein Baum
verwurzelt im Urgrund
wie Du

frei nach Frida Huwiler